

COLEO

Gemeinschaft für Coleopterologie e.V.

Tätigkeitsbericht 2012

Übersicht:

1. Einleitung
2. Tagungen
3. Exkursionen
4. Publikationen
5. Sonstiges

Zu 1. Einleitung

Der vorliegende Tätigkeitsbericht bietet einen Überblick über die Arbeiten und Aktivitäten von COLEO, die das Vereinsleben maßgeblich bestimmt haben.

Wie auch in den vorausgegangenen Jahren bildeten die Aspekte Naturschutzförderung, entomologische Forschung, Weiterbildung und Nachwuchsförderung wesentliche Ziele unserer Tätigkeit. Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten lag bei der Erforschung der Coleopterenfauna eines ausgewählten Gebietes in Nordrhein-Westfalen, nämlich der Naturwaldzelle Hellerberg im Arnsberger Wald. Dieses Vorhaben sollte uns Arbeit und Forschungsmöglichkeiten noch für einige Jahre bieten. Zusätzlich haben wir uns mit der Untersuchung der „Drover Heide“ bei Düren-Kreuzau, einem vormaligen Truppenübungsplatz, befasst, nachdem wir weitere Genehmigungen erhalten haben. Leider ist der Hauptbearbeiter dieses Gebietes gesundheitlich nicht in der Lage, weitere Studien durchzuführen; er betrachtet die Untersuchung als abgeschlossen.

Neben umfangreichen Feldarbeiten war auch der weitere Ausbau unserer Vergleichssammlung in Bienen ein Schwerpunkt der Tätigkeit. Der Ausbau und die Pflege der Sammlung werden auch in der Zukunft noch viel Arbeitszeit des Vorstandes in Anspruch nehmen, zumal die Bereitschaft zur Hilfe bei den meisten Vereinsmitgliedern auf taube Ohren stößt. Diese Arbeit ist aber von besonderer Bedeutung, da zum einen die Sammlung Wenzel einen würdigen Platz erhalten soll und da zum anderen demnächst eine umfassende richtig bestimmte Vergleichssammlung allen Coleanern zur Verfügung stehen wird, was uns die entomologische Arbeit sicherlich sehr erleichtern wird.

Weiter haben wir unsere Zusage, die Bienen-Sammlung auszubauen, die dem Naturschutzzentrum zusteht, erfüllt, denn es konnten einige interessante Käfer auch hier beigelegt werden.

Zu 2. Tagungen

Am 21.4. fand die Jahreshauptversammlung im Haus Bürgel in der Urdenbacher Kämpfe statt. Bei nur geringer Beteiligung wurde ein Rückblick auf 2011 gehalten sowie ein Ausblick auf 2012 und die bevorstehenden Termine gegeben. Der Kassenwart Wilfried Meyer stellte die finanzielle Situation des Vereins im Geschäftsjahr 2011 wie folgt dar:
Mitgliedsbeiträge und Spenden beliefen sich auf 620 Euro, diesen Einnahmen standen Ausgaben in Höhe von 52 Euro gegenüber, so dass der Habenbestand zum 31.12.2011

2193,21 Euro

betrug. Die Kassenprüfer bestätigten die Richtigkeit des Kassenberichts, so dass unserem Kassenwart bei einer Stimme Enthaltung die Entlastung erteilt wurde.

Im Anschluss an die Tagung stellte uns Harald Zicklam einen seltenen Bockkäfer vor; da die Technik nicht mitgespielt hat, konnte leider eine DVD nicht abgespielt werden.

Zu 3. Exkursionen

Vom 1.6. bis 3.6., dem Christi-Himmelfahrt-Wochenende, fand wie immer unsere Jahreshauptexkursion statt. Diesmal führte uns die „Reise“ in unsere NWZ Hellerberg im Arnsberger Wald. Das Wetter hat nicht so richtig mitgespielt, aber trotzdem waren die Teilnehmer mit der Exkursion zufrieden. Vor allem Wanzen wurden mitgenommen, da unser Vereinskamerad Dr. Hannes Günther weitere Bestimmungsarbeiten bereitwillig übernommen hat, nachdem der erste Wanzenartikel bereits in unserer Zeitschrift veröffentlicht worden ist.

Am 16.6. fand in Rees der „Geo-Tag der Artenvielfalt“ statt. Für die Abteilung „Käfer“ war offizieller Bearbeiter unser Verein COLEO, der mit erfreulichen vier Mitgliedern vor Ort war. Die Untersuchungen fanden um den Wahrmannshof herum statt. Das Wetter machte der Suche im Gelände leider nach dem Mittagessen einen Strich durch die Rechnung, die Käfer wurden aus jedwedem Sammelgefäß gespült; alle Blüten blieben insektenfrei. Trotzdem wurde das angepeilte Ziel von nachzuweisenden 500 Tier- und Pflanzenarten deutlich übertroffen. Die Lokalpresse hatte über diese Veranstaltung auch in erfreulichem Rahmen berichtet.

Am 20.9.2012 fand die Exkursion in die Naturwaldzelle Hellerberg im Rahmen der Fachtagung „40 Jahre Naturwaldforschung in NRW“ statt, organisiert vom Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald aus Arnsberg-Obereimer statt. Zahlreiche Fachwissenschaftler stellten im Gelände die Ergebnisse ihrer Forschungen vor, nachdem am 19.9.2012 die Begehung bereits in Theorie vorbereitet worden war. So konnte im Gelände mit etlichen Teilnehmern über die Käferuntersuchungsergebnisse berichtet werden, über die Frank Köhler bereits am Vortag berichtet hatte. COLEO hat die Gelegenheit nutzen können, sich vorzustellen insbesondere durch die Präsentation einiger Fänge aus der laufenden Untersuchung des Gebietes.

Die Pilzexkursion konnte dieses Jahr glücklicherweise stattfinden. Anfang Oktober konnten wir bei schönstem Herbstsonnenschein die Parzelle abgehen, nachdem es hier im Sauerland die Wochenenden zuvor immer besonders heftig geschüttet hatte. Die Beute war zwar nicht überwältigend; dies tat der guten Stimmung der vier Teilnehmer jedoch keinen Abbruch.

Am 24.11. fand unsere Weihnachtsfeier in kleinem, gemütlichen Rahmen statt.

Zu 4. Publikationen

Die Hefte 2009 und 2010 konnten leider nicht fertig gestellt werden, denn der Vorstand ist beruflich so eingespannt, dass die Arbeiten nur in geringem Umfang fortgesetzt werden konnten. Die Bereitschaft zur Mithilfe ist bei den Mitgliedern nicht größer geworden, allerdings macht es Freude, dass auch Neumitglieder mit interessanten Arbeiten zur Qualität unseres Blattes beitragen. Das Heft 2009 ist korrigiert; für die Mithilfe danken wir besonders unseren Mitgliedern Jochen Messutat und Wilfried Meyer. Inzwischen ist das Heft gedruckt

und wird im Januar 2013 zum Binden gegeben. Nach Ansicht des Vorstandes ist das Heft wieder recht interessant und hübsch gelungen.

Zu 5. Sonstiges

Auch 2012 wurde bei Gartenbegehungen in Arnsberg interessierten Zuhörern die „Käferei“ näher gebracht. In kleinem Rahmen wurde den Beteiligten die „Angst“ vor den Krabblern genommen.

COLEO wird sich auch 2013 aktiv um coleopterologische Belange kümmern.

Arnsberg, 31.12.2012

Der Vorstand

“Geo”-Tag der Artenvielfalt

Rees. Beim “Geo”-Tag der Artenvielfalt haben sich am Samstag etliche Experten auf den Weg gemacht, um Tier- und Pflanzenwelt rund um den Wahrmannshof zu untersuchen. Die Organisatoren sind zufrieden, denn die Messlatte von 500 Arten wurde übersprungen. Von Bernd Finke
Mehr als 20 Experten, Botaniker und vor allem Zoologen, hatte Bürgermeister Christoph Gerwers am Samstagmorgen “Geo”-Tag der Artenvielfalt im Wahrmannshof begrüßen können, unter ihnen auch Thilo Liesenjohann von der Universität Potsdam und gleich mehrere Mitarbeiter der jungen Elite-Universität Köln.

Trotz widriger Witterungsverhältnisse machten sich die Tier- und Pflanzenkenner in kleinen Gruppen auf den Weg. Ausgerüstet mit Keschern, Sammelgefäßen und einigen Spezialgeräten erforschte die Gruppe um Mareike Büdding, darunter die Käferkundler Günter Hoffmann und Hans-Joachim Grunwald sowie Heuschrecken-Experte Detlef Pohlmann, die Insektenwelt rund um einen jungen Kiessee.

Steinbeißer und Wasserwanze

Nach kurzem Keschereinsatz in der Ufervegetation konnte Grunwald schon eine ganze Parade von Rüsselkäfern, Glanzkäfern, Schnellkäfern und diversen Laufkäferarten sowie Weberknechten präsentieren. Ebenso gut war seine Ausbeute, nachdem er einige Wasserpflanzen aus dem See gefischt hatte. Denn sogleich wimmelte es in seiner Schale von Wassertretern, Wasserwanzen und Rückenschwimmern, von ihm wegen ihrer Stechfreudigkeit liebevoll “Wasserbienen” genannt.

Theo Mohn möchte sich nicht auf eine Insektengruppe spezialisieren, denn für ihn sind alle Insekten interessant. “Die Biologie ist so vielfältig!”, schwärmt er, und seine Begeisterung für die Natur ist deutlich herauszuhören. Der Biologielehrer aus Kevelaer hat bereits einen Weichkäfer und eine Kuckuckshummel in seinem Fanggläschen, und ihm ist es dann auch

vorbehalten, einen kleinen Schmetterling zu entdecken, dessen Schönheit die Umstehenden besonders fasziniert. Es ist, wie sich hinterher im Labor

Über 520 Arten am Reeser Meer

Beim „Geo“-Tag der Artenvielfalt haben sich am Samstag etliche Experten auf den Weg gemacht, um **Tier- und Pflanzenwelt** rund um den Wahrmannshof zu **untersuchen**. Die Organisatoren sind zufrieden, denn die selbst aufgelegte Messlatte von 500 Arten wurde locker übersprungen.

VON BERND FINKE

REES Mehr als 20 Experten, Botaniker und vor allem Zoologen, hatte Bürgermeister Christoph Gerwers am Samstagmorgen „Geo“-Tag der Artenvielfalt im Wahrmannshof begrüßen können, unter ihnen auch Thilo Liesenjohn von der Universität Potsdam und gleich mehrere Mitarbeiter der jungen Elite-Universität Köln.

Trotz widriger Witterungsverhältnisse machten sich die Tier- und Pflanzenkenner in kleinen Gruppen auf den Weg. Ausgerüstet mit Keschern, Sammelgefäßen und einigen Spezialgeräten erforschte die Gruppe um Mareike Büdding, darunter die Käferkundler Günter Hoffmann und Hans-Joachim Grunwald sowie Heuschrecken-Experte Detlef Pohlmann, die Insektenwelt rund um einen jungen Kieselsee.

Steinbeißer und Wasserwanze

Nach kurzem Keschereinsatz in der Ufervegetation konnte Grunwald schon eine ganze Parade von Rüsselkäfern, Glanzkäfern, Schnellkäfern und diversen Laufkäfern sowie Weberknechten präsentieren. Ebenso gut war seine Ausbeute, nachdem er einige Wasserpflanzen aus dem See gefischt hatte. Denn sogleich wimmelte es in seiner Schale von Wassertröttern, Wasserwanzen und Rücken-



Hans-Joachim Grunwald und Mareike Büdding machen einen Fang im Reeser Meer.

RP-FOTO: MARKUS VAN OFFERN

schwimmern, von ihm wegen ihrer Stechfreudigkeit liebevoll „Wasserbienen“ genannt.

Theo Mohn möchte sich nicht auf eine Insektengruppe spezialisieren, denn für ihn sind alle Insekten interessant. „Die Biologie ist so vielfältig!“, schwärmt er, und seine Begeisterung für die Natur ist deutlich

herauszuhören. Der Biologielehrer aus Kevelaar hat bereits einen Weichkäfer und eine Kuckuckshummel in seinem Fanggläschen, und ihm ist es dann auch vorbehalten, einen kleinen Schmetterling zu entdecken, dessen Schönheit die Umstehenden besonders fasziniert. Es ist, wie sich hinterher im

Labor herausstellen wird, ein Apfel-Glasflügler.

Mittlerweile sind die Fischexperten Dr. Jost Borchering und Svenja Gertzen von der Uni Köln vor Ort eingetroffen. Es folgt eine kurze Elektrofischung und schon befinden sich eine Schleie, ein Stichling und gleich mehrere Exemplare

INFO

Bericht geplant

Kathrin Alder von der Zeitschrift „Geo“ hat einen spannenden Tag rund um den Wahrmannshof verbracht. Für die junge Dame war vor allem die Vielfalt der Gewässer von Interesse.

Sie wird für „Geo“ vom Tag der Artenvielfalt in Rees und an den vielen anderen Orten in einer Sonderbeilage zur **Septemberausgabe** berichten.

des geschützten Steinbeißers in der Demonstrationswanne, den kleinen Elektroschock habe sie allesamt gut überstanden.

Am Nachmittag wurden die Ergebnisse aller Gruppen ausgewertet. Und die Zahlen konnten sich sehen lassen. Nicht weniger als 230 Pflanzenarten wurden nachgewiesen sowie 86 Vogelarten, darunter eine Nachtigall mit drei Jungen und eine Brandgansfamilie mit neun Küken. Erfolgreich war auch die Gruppe der Insektenkundler, denn 103 Insekten, Spinnen und Krebstiere waren ihr ins Netz gegangen. Insgesamt wurden 526 Tier- und Pflanzenarten festgestellt.

Der Apfel-Glasflügler steht gleichfalls mit auf der langen Liste, er war beim Tag der Artenvielfalt einer der kleinen großen Stars.

herausstellen wird, ein Apfel-Glasflügler.

Abb. 1: Hans-Joachim Grunwald und Mareike Büdding machen einen Fang im Reeser Meer. FOTO: markus van offern

Mittlerweile sind die Fischexperten Dr. Jost Borchering und Svenja Gertzen von der Uni Köln vor Ort eingetroffen. Es folgt eine kurze Elektrofischung und schon befinden sich eine Schleie, ein Stichling und gleich mehrere Exemplare des geschützten Steinbeißers in der Demonstrationswanne, den kleinen Elektroschock habe sie allesamt gut überstanden.

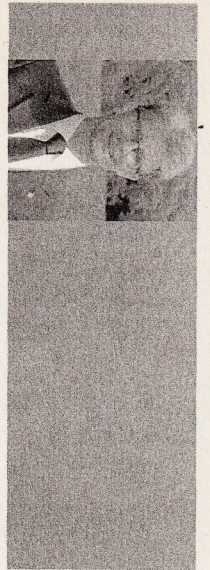
Am Nachmittag wurden die Ergebnisse aller Gruppen ausgewertet. Und die Zahlen konnten sich sehen lassen. Nicht weniger als 230 Pflanzenarten wurden nachgewiesen sowie 86 Vogelarten, darunter eine Nachtigall mit drei Jungen und eine Brandgansfamilie mit neun Küken. Erfolgreich war auch die Gruppe der Insektenkundler, denn 103 Insekten, Spinnen und Krebstiere waren ihr ins Netz gegangen. Insgesamt wurden 526 Tier- und Pflanzenarten festgestellt.

Der Apfel-Glasflügler steht gleichfalls mit auf der langen Liste, er war beim Tag der Artenvielfalt einer der kleinen großen Stars.

Quelle: RP



Abb. 2: Teilnehmer am Tag der Artenvielfalt



Sehr geehrte Damen und Herren,

Forstleute denken und handeln in besonders langen Zeiträumen. Oft genug liegt die Weiterentwicklung eines Bestandes in den Händen der nachfolgenden Generation, der man den gut behüteten Schatz spätestens mit der Pensionierung anvertrauen muss.

Was aber passiert, wenn der Mensch den Wald nicht zielegerichtet formt? Wie entwickelt sich eine natürliche Waldgesellschaft unter dem ausschließlichen Einfluss von Mutter Natur? Und vor allem: was können wir daraus für die Zukunft lernen?

Diese Fragen waren die Grundlagen zur Ausweisung der Naturwaldzellen in Nordrhein-Westfalen vor rund 40 Jahren. Ziel war und ist es, die Waldentwicklung ohne den Einfluss des Menschen zu erforschen und daraus auch Erkenntnisse für die zukünftige Behandlung unserer Wälder zu ziehen.

Und so sind unsere Naturwaldzellen auf dem besten Weg, unsere „Urwälder“ von morgen zu werden. Wir betrachten diese Wälder als berechtigten Teil unserer multifunktionalen Forstwirtschaft und schützen Sie nach Kräften. Mit besonderem Interesse verfolgen wir ihre Entwicklung für unsere eigene Wissensbasis.

Und oft genug erfreuen wir uns einfach an den Baumvetern, die unsere Vorgänger uns als Schatz übergeben haben!

Herzlichen

Andreas Wiebe

Leiter Wald und Holz NRW

ARNSBERGER WALD FORUM: 40 Jahre Naturwaldforschung in NRW. Eine Zwischenbilanz

Mittwoch, 19. September 2012

ab 8:30 Uhr Anmeldung, Begrüßungskaffee

9:30 Uhr

Grußwort Johannes Remmel, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW (angefragt)

9:45 Uhr

Naturwaldforschung im internationalen Zusammenhang
Dr. Winfried Bücking, ehemaliger Referent für Naturwaldforschung an der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Bader-Württemberg

10:15 Uhr

40 Jahre Naturwaldzellen in Nordrhein-Westfalen
Andreas Wiebe, Leiter Wald und Holz NRW

10:45 Uhr

Veränderung von Waldstruktur, Bodenvegetation und Totholz in naturnahen Buchenwäldern in Nordrhein-Westfalen, Ergebnisse der Wiederholungsinventur in der NWZ Hellerberg, Prof. Dr. Achim Dohrenbusch, Georg-August-Universität Göttingen,

11:15 Uhr

Buche in Naturwaldzellen auf dem Vormarsch. Waldkundliche Ergebnisse nach 40 Jahren Dauerbeobachtung
Uta Schulte, Wald und Holz NRW

11:45 Uhr

Erfrischungspause

12:15 Uhr

Forster, Rehe, Stickstoff – oder doch das Klima? Prof. Dr. Wolfgang Schmidt, Georg-August-Universität Göttingen

12:45 Uhr

Mittagspause

13:45 Uhr

Nutzen oder Schaden? Einfluss des Schalenwides auf die Baumverjüngung der nordrhein-westfälischen Naturwaldzellen
Klaus Striepen, Ökologische Studien, Fachbüro für vegetationskundliche Forschung, Bonn

Mittwoch, 19. September 2012, Fortsetzung

14:15 Uhr

20 Jahre Dauerbeobachtung Holz zersetzender Pilze in Naturwaldzellen Nordrhein-Westfalens
Prof. Dr. Gunter B. Schlechte, Sachverständigen- und Forschungsbüro für Angewandte Mikrobiologie, Bockenheim, und Walter Ketel, Sachverständigenbüro für Waldökologie und Naturschutz, Umma

14:45 Uhr

Totholzlebensgemeinschaften in Naturwaldzellen Nordrhein-Westfalens – eine Zwischenbilanz
Frank Köhler, Koleopterologisches Forschungsbüro, Bornheim

15:15 Uhr

Kaffeepause

15:45 Uhr

Naturwaldreservate und ihre Erforschung aus deutschlandweiter Sicht: Erreichtes und Erwartungen
Dr. Peter Meyer, Projektgruppe Naturwälder in der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Forsteinrichtung

16:15 Uhr

Konzeption und Management der Wildnisgebiete in NRW
Dr. Georg Verbücheln, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW, Rudolf Hansknecht, Wald und Holz NRW

16:45 Uhr

Abschlussdiskussion

Moderation: Manfred Kebbel, Wald und Holz NRW

Abendprogramm: Besichtigung der Möhnetalsperre und der Drüggeller Kapelle. Danach gemeinsames Abendessen im Tornhaus, Möhnesee-Delecke (je auf eigene Kosten).

Donnerstag, 20. September 2012

8:45 Uhr

Abfahrt mit Exkursionsbus vom Forstlichen Bildungszentrum zur Naturwaldzelle „Hellerberg“ (Tour mit eigenem Wagen leider nicht möglich.)

9:12:30 Uhr

Wanderung durch die Naturwaldzelle „Hellerberg“ (Arnsberger Wald). Es werden aktuelle Forschungsergebnisse zu Boden, Waldkunde, Totholz, Vegetation, Pilzen und Totholzlebensgemeinschaften vorgestellt.
Leitung: Uta Schulte

12:30 Uhr

Mittagessen am Exkursionssort. Verabschiedung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Coleo - Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Coleo Gemeinschaft für Coleopterologie e.V. Tätigkeitsbericht 2012 15-21](#)